

C. Sonstige Veranstaltungen

C. a) Studienfahrten, Wanderungen, Führungen

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF
16. April 2019

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, stv. Vors. Ute
Breitsprecher

01) Programm der Tagesfahrten im Jahre 2019 (Änderungen vorbehalten!)

Anmeldungen auch telefonisch spätestens 21 Tage (!) vor der jeweiligen Fahrt bei **bei gleichzeitiger Einzahlung der Teilnahmegebühr), Fahrten jeweils sonnabends!**

Anmeldung bei: LM Westpreußen (Hanke), Brandenburgische Str.24, 12167 Berlin,
Ruf: 030-215 54 53 (AA), Büro Ruf: 030-257 97 533; Fax auf Anfrage.

Konto Landsmannschaft Westpreußen, Stichwort „Tagesfahrt-Ziel“,
Postbank Berlin, Konto IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01, BIC PBNKDEFF
Schatzmeister Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22.

X – Teilnahme ankreuzen	<i>Änderungen vorbehalten</i>	€-Gebühr Mitglieder Gäste + 5 €
<input type="radio"/> TF 19-01	30.03.19 <i>Quedlinburg (Stadtführung, Stiftskirche St. Servatius)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-02	27.04.19 <i>Neumark: Landsberg/Warthe, Berlinchen, Soldin</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-03	18.05.19 <i>Tangermünde (Stadtführung), Hansestadt Werben (Stadtführung)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-04	15.06.19 <i>Burg (Stadtführung), Jerichow (Kloster, Führung),</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-05	13.07.19 <i>Forst (Rosengarten, Führg.), Bad Muskau (Park, Waldeisenbahn)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-06	03.08.19 <i>Wörlitzer Park (Belvedere- und Park-Führung)</i>	50
<input type="radio"/> TF 19-07	07.09.19 <i>Neuruppin (Fontanejahr, Ausstellungen usw.), Wittstock (Landesgartenausstellung)</i>	50
<input type="radio"/> TF 19-08	12.10.19 <i>Waren (Stadtführung), Ankershagen (Heinrich-Schliemann-Museum), Neustrelitz</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-09	07.12.19 <i>Dessau (Bauhaus Museum, Technik-Museum „Hugo Junkers“ und Weihnachtsmarkt)</i>	50

Die **Anmeldung soll / muss spätestens 21 Tage vor der Fahrt** erfolgen, um hohe Rücktrittskostenforderungen unserer Vertragspartner auszuschließen. Zu diesem Zeitpunkt muss auch der Teilnehmerbeitrag auf dem o.g. Konto eingegangen sein (auf der Überweisung Zielort angeben). Im Teilnehmerbeitrag ist eine Verwaltungsgebühr von € 5,- enthalten, Kostenanteile für Eintritte / Führungen werden von Fall zu Fall auf der Anfahrt nacherhoben.



**02) Westpreußisches Bildungswerk
Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen**

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin

Ruf: 030-257 97 533, Fax-Nr. auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin

IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01

BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher;
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

23. August 2019

TF 19-07 Sonnabend, 07. September 2019

**Neuruppin (Stadtführung, Führung in der Leitausstellung Fontane.200) und
Wittstock (Führung in der Landesgartenschau und in der Altstadt)**

Ltg: Dipl.-Geogr. Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

Abfahrt **08:00 Uhr**, Löwentor des Zoologischen Gartens, Hardenbergplatz, Rückkehr
voraussichtlich gegen 20:30 Uhr am Löwentor.

Teilnahmegebühr: € 50 für Mitglieder / € 55 für Gäste im 27er Bus (Betrag bitte überweisen!).

Eigenbeitrag für Broschüre, Eintritte und Führungen: EURO 10,00 (Barzahlung im Bus,
bitte Kleingeld passend bereithalten).

Neuruppin steht in diesem Jahr ganz unter dem Einfluss der Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag von Heinrich Theodor Fontane (* 30. Dezember 1819 in Neuruppin; † 20. September 1898 in Berlin). Daher haben wir uns auch eine Führung in der Leitausstellung zum Schriftsteller Theodor Fontane gesichert. Vor dem **Besuch der Leitausstellung Fontane.200 im Museum Neuruppin** (14:00 bis 15.00 Uhr) werden wir auch einen **Rundgang durch die Altstadt** von Neuruppin machen und nach dem Rundgang in einem Restaurant zu Mittag essen.-

Am Nachmittag besuchen wir die **Landesgartenschau in Wittstock/Dosse**. Die Führung geht durch die Anlagen der Gartenschau und stellt uns damit zugleich auch Teile der Altstadt von Wittstock vor (16:30 bis 18:30 Uhr).

Da diesmal **kaum Zeit für eine nachmittägliche Kaffee bzw. Teepause** sein wird – Grund: die beiden Orte sind an diesem Tage von Gruppen total überlaufen, so dass wir nur mit viel Glück und Nachgiebigkeit die Führungen buchen konnten –, ist es vielleicht angebracht, sich etwas Gebäck und Kaffee bzw. Tee in der Thermosflasche mitzunehmen. Kalte Getränke können beim Busfahrer erworben werden.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.



03) Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz

D – 12167 Berlin

Tel.: 030-257 97 533 Büro

Konto Nr. IBAN DE 39

100100100065004109

Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de

Stand: 02.05.2019

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

04) Wanderungen und Führungen 2019 (Änderungen vorbehalten)

- | | |
|--|--|
| 1. W 135 Frau Angelika Hanske
<u>Freitag, den 07.06.2019</u> | <u>Kladow – Rundgang mit Landhausgarten</u>
<u>Dr. Fraenkel (etwa 6 km)</u> |
| 2. W 132 Herr Reinhard M.W. Hanke
<u>Neuer Termin in Vorbereitung</u> | <u>Lübben - Stadtrundgang</u>
<u>(etwa 5 km)</u> |
| 3. W 136 Frau Angelika Hanske
<u>Neuer Termin in Vorbereitung</u> | <u>Eichwalde (etwa 6 km)</u> |
| 4. W 137 Herr Joachim Moeller
<u>Sonabend, den 28.09.2019</u> | <u>Oranienburg mit Schloss und Garten</u>
<u>(etwa 5 km)</u> |

Am Freitag, dem **25.10.2019** Friedhofsführung unter Leitung von Herrn Reinhard M.W. Hanke:
St. Marien- und St. Nikolai-Kirchhof I, Prenzlauer Berg.

----- ► Anmeldung bitte hier abtrennen und an folgende Anschrift senden ◀-----

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin
telefonische Anmeldung unter Ruf: 030/ 257 97 533 Büro

Anmeldung für folgende Ausflüge:

bitte ankreuzen!

W 135	07.06.2019	-	Kladow	()
W 132	neuer Termin i.V.	-	Lübben	()
W 136	neuer Termin i.V.	-	Eichwalde	()
W 137	28.09.2019	-	Oranienburg	()

Friedhofsführung von Herrn Hanke

F 014 Freitag, 25.10.2019 - St. Marien- und St. Nikolai-Kirchhof I, Prenzlauer Berg ()

Name:Anschrift:.....

Telefon: Datum, Unterschrift

Eine Haftung für Schäden jeglicher Art kann vom Verein nicht übernommen werden!



C. b) Ausstellungen, Seminare usw. in Berlin und Umland



Brandenburg-Preußen Museum
Wustrau

Brandenburg-Preußen Museum
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung
Eichenallee 7a,
16818 Wustrau
Telefon (03 39 25) 7 07 98,
Telefax (03 39 25) 7 07 99
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach
wustrau@brandenburg-preussen-museum.de
www.brandenburg-preussen-museum.de

Öffnungszeiten
April-Oktober
Di-So 10.00-18.00 Uhr
November-März
Di-So 10.00-16.00 Uhr

Wustrau, im April 2019

Sehr verehrte und liebe Freunde des Brandenburg-Preußen Museums,

Vom **14. April bis zum 8. Dezember 2019** werden wir die erste von Claudia Krahnert kuratierte Sonderausstellung zeigen: „**Marie Goslich – Aufbruch aus der Fontane-Zeit**“.

Als Marie Goslich 1882 aus einem Schweizer Pensionat in ihre brandenburgische Heimat zurückkehrte, veröffentlichte Theodor Fontane gerade den vierten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Mit seinen Beschreibungen der Herrenhäuser, Klöster und Kirchen verlieh er dem verblässenden Ruhm des alten Preußen noch einmal neuen Glanz.

Doch mit dem Dreikaiserjahr 1888 war dieses alte Preußen endgültig Geschichte – die Gründerkrise war überwunden und es herrschte allgemeine Aufbruchstimmung. Der Siegeszug der Technik ging mit einer Beschleunigung aller Lebensbereiche einher. In den Großstädten rollten die ersten Autos durch die inzwischen elektrisch beleuchteten Straßen.

Zur Jahrhundertwende wurden diese Entwicklungen auch auf dem Land sichtbar, nicht zuletzt in Gestalt der Städter. Diese strömten im Zuge der erwachenden Freizeit- und Körperkultur aus den Städten ins ländliche Idyll.



Seite 78 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 753 vom 08.08.2019

Marie Goslich beschrieb diesen Wandel in Artikeln und Essays und hielt ihn mit der Plattenkamera fest. Ihre Motive fand sie nicht nur im städtischen Milieu, sondern auch auf dem Land – bei den Bauern, Handwerkern, Fischern, Hausierern und vor allem bei den Frauen. Ihre einfühlsamen Bilder dienten Marie Goslich vor allem dazu, ihre sozialkritischen Reportagen zu illustrieren.



Am **Internationalen Museumstag**, Sonntag, **19. Mai um 15.00 Uhr** wird **ESTAbien!**, das Musikprojekt des diakonischen Vereins ESTAruppin e.V., seine Produktion „**Fontane goes Hip Hop**“ in der Dorfkirche Wustrau uraufführen. In Kooperation mit dem Museum haben junge Menschen aus Deutschland, Syrien, Afghanistan, Gambia, dem Irak und dem Iran auf der Basis ihrer Lieblingsmusik, dem Hip Hop, sich mit Fontanes Texten auseinandergesetzt. Wir versprechen Ihnen ein außergewöhnliches und mitreißendes Erlebnis. Eintritt: 5 EUR, Anmeldung bitte unter: wustrau@brandenburg-preussen-museum.de. Das Museum können Sie an diesem Tag bei freiem Eintritt besuchen.

An den Sonntagen, **09. und 23. Juni** jeweils **um 11.00 Uhr** sowie am Sonnabend, **22. Juni um 15.00 Uhr** führt die **Kuratorin Claudia Krahnert** durch die Marie-Goslich-Ausstellung.

Am Sonntag, **26. Mai um 11.00 Uhr** führt unser **Stiftungsvorstand Dr. Andreas Bödecker** durch unsere Hauptausstellung mit den dann neu gestalteten Bereichen Industriegeschichte und Entstehung des Sozialstaates.

Neu für die Saison 2019: Weekend-Verbindung zwischen Berlin, Neuruppin und Wustrau mit Bahn und Bus - in nur einer Stunde Fahrzeit von Berlin-Spandau nach Wustrau.

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH bieten im Fontanejahr an den Wochenenden eine neue Busverbindung an. Diese schließt einen Halt am **Bahnhof Wustrau-Radensleben** ein.



An Wochenenden und Feiertagen vom 18.04.-06.10.2019

(Fahrplanauszug)

Ab Bahnhof Gesundbrunnen RE 6				Ab Wustrau Hauptstraße			
08:05	10:05	14:06	16:05	09:29	11:29	15:29	17:29
Ab Bahnhof-Spandau RE 6				An Bahnhof Wustrau-Radensleben *			
08:22	10:22	14:22	16:22	09:33	11:33	15:33	17:33
Ab Bahnhof Hennigsdorf RE 6				Ab Bahnhof Wustrau-Radensleben RE 6			
08:52	10:52	14:52	16:52	09:36	11:36	15:36	17:36
An Bahnhof Wustrau-Radensleben				An Bahnhof Hennigsdorf RE 6			
09:18	11:18	15:18	17:18	10:04	12:04	16:04	18:04
Ab Wustrau-Radensleben Bus 777				An Bahnhof Berlin-Spandau			
09:21	11:21	15:21	17:21	10:36	12:36	16:36	18:36
An Wustrau Hauptstraße				An Bahnhof Gesundbrunnen			
09:25	11:25	15:25	17:25	10:53	12:51	16:55	18:54

Bus 777 fährt von und nach Neuruppin,
weitere Abfahrtszeiten von Wustrau
sind 12:30, 18:30.
Abfahrtszeiten von Neuruppin-Pfarrkirche:
09:05, 11:05, 12:05, 15:05, 17:05, 18:05.

* Der Bus fährt weiter nach Neuruppin,
Pfarrkirche, an
09:48 11:48 15:48 17:48

Jetzt aber heißt es erst einmal: Vom Eise befreit sind Strom und Bäche – und wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Frühjahr mit Ihnen in Wustrau.

Ihr Brandenburg-Preußen Museum



01) Marie Goslich. Aufbruch aus der Fontane-Zeit.
Eine fotohistorische Ausstellung,
Sonntag, 14. 04, bis Donnerstag, 19.12.2019

Als Marie Goslich 1882 aus einem Schweizer Pensionat in ihre brandenburgische Heimat zurückkehrte, veröffentlichte Theodor Fontane gerade den vierten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Mit seinen Beschreibungen der Herrenhäuser, Klöster und Kirchen verlieh er dem verblässenden Ruhm des alten Preußen noch einmal neuen Glanz.



Doch mit dem Dreikaiserjahr 1888 war dieses alte Preußen endgültig Geschichte – die Gründerkrise war überwunden und es herrschte allgemeine Aufbruchsstimmung. Der Siegeszug der Technik ging mit einer Beschleunigung aller Lebensbereiche einher. In den Großstädten rollten die ersten Autos durch die inzwischen elektrisch beleuchteten Straßen. Zur Jahrhundertwende wurden diese Entwicklungen auch auf dem Land sichtbar, nicht zuletzt in Gestalt der Städter. Diese strömten im Zuge der erwachenden Freizeit- und Körperkultur aus den Städten ins ländliche Idyll.

Marie Goslich beschrieb diesen Wandel in Artikeln und Essays und hielt ihn mit der Plattenkamera fest. Ihre Motive fand sie nicht nur im städtischen Milieu, sondern auch auf dem Land – bei den Bauern, Handwerkern, Fischern, Hausierern und vor allem den Frauen. Ihre einfühlsamen Bilder dienten Marie Goslich vor allem dazu, ihre sozialkritischen Reportagen zu illustrieren. Ihre Glasnegative überdauerten in einem Treppenschlag im Havelland.

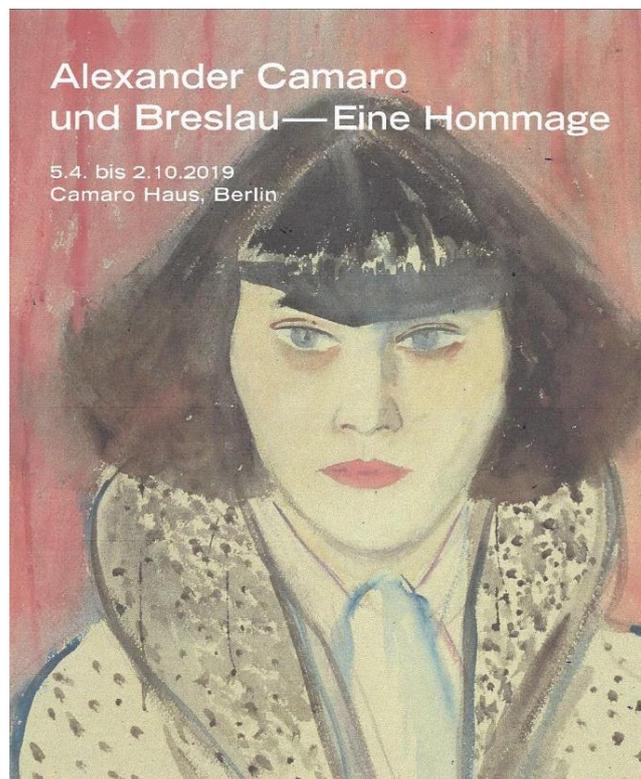
Die Sonderausstellung wird begleitet von zahlreichen Vorträgen, Konzerten und Veranstaltungen.

02) Maler, Mentor, Magier: Otto Mueller und sein Netzwerk in Breslau

Eine Ausstellung der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, in Zusammenarbeit mit der Zusammenarbeit mit der Alexander und Renata Camaro-Stiftung und dem Muzeum Narodowe we Wrocławia

Freitag, 05. April bis Mittwoch, 02. Oktober 2019

10785 Berlin, Potsdamer Straße 98A



Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg,

info@topographie.de

www.topographie.de

Ruf: 030-254 509-0

Fax: 030-254 09-99

03) Das Reichsarbeitsministerium 1933–1945: Beamte im Dienst des Nationalsozialismus

Mittwoch, 03. April bis Dienstag, 08. Oktober 2019

Die Ausstellung zeigt, in welchem Ausmaß das bisher meist als einflusslos dargestellte Reichsarbeitsministerium die nationalsozialistische Diktatur stützte. Es beteiligte sich an der Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen und wirkte maßgeblich an der Organisation des Zwangsarbeitereinsatzes mit. Welche Auswirkungen die Arbeits- und Sozialpolitik auf die Menschen im Deutschen Reich, aber auch in den deutsch besetzten Gebieten hatte, machen Fallbeispiele deutlich. Durch die Darstellung einzelner Biografien von Beamten des Reichsarbeitsministeriums wird deren Handlungsspielraum in der NS-Zeit ersichtlich.

Die Ausstellung basiert auf Ergebnissen einer Unabhängigen Historikerkommission, die seit 2013 die Geschichte des Reichsarbeitsministeriums in der NS-Zeit erforscht.

- Zur Ausstellung liegt ein gleichnamiger deutsch-englischsprachiger Katalog vor

Das Reichsarbeitsministerium 1933–1945. Beamte im Dienst des Nationalsozialismus / *The Reich Ministry of Labour 1933–1945. Civil Servants of the Nazi State.*

Katalog/Catalogue (deutsch/englisch), hg. v. d. / published by Stiftung Topographie des Terrors, vertreten durch / represented by Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin 2019, 312 S., ISBN 978-3-941772-41-0. 16,-- €.

Der Katalog zur Ausstellung zeigt, in welchem Ausmaß das bisher meist als einflusslos dargestellte Reichsarbeitsministerium die nationalsozialistische Diktatur stützte. Es beteiligte sich an der Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen und wirkte maßgeblich an der Organisation des Zwangsarbeitereinsatzes mit. Welche Auswirkungen die Arbeits- und Sozialpolitik auf die Menschen im Deutschen Reich, aber auch in den deutsch besetzten Gebieten hatte, machen Fallbeispiele deutlich. Durch die Darstellung einzelner Biografien von Beamten des Reichsarbeitsministeriums wird deren Handlungsspielraum in der NS-Zeit ersichtlich.



C. c) Ausstellungen, Seminare, Treffen usw. außerhalb des Raumes von Berlin



Bund der Vertriebenen
Vereinigte Landsmannschaften
und Landesverbände e.V.
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Tel.: 0228 / 8 10 07-30
Fax: 0228 / 8 10 07-52
E-Mail: info@Bund-der-Vertriebenen.de
Internet : www.Bund-der-Vertriebenen.de

**01) Termine der Mitgliedsverbände des Bundes der Vertriebenen
alle dem Bundesverband gemeldeten Termine für die Monate August
und September 2019**

August

- 23.-26.08. LV Thüringen 275. Herder-Geburtstag, Ostpreußen
- 23.-25.08. LV Hessen Kulturelle Sommertag, Wiesbaden-Naurod
- 31.08. BdV-Bundesverband Zentrale Auftaktveranstaltung zum „Tag der Heimat“, Berlin
- 31.08. BdV-Bundesverband Kranzniederlegung, Berlin

September

- 01.09. LV Rheinland-Pfalz Tag der Heimat, Haßloch
- 06.-08.09. Frauenverband im BdV Seminar, Helmstedt
- 07.-08.09. LM der Oberschlesier, NRW Beuthener Heimattreffen, Recklinghausen
- 08.09. LV Sachsen Sächsischer Gedenktag, Dresden
- 15.09. LV Hessen Zentraler Tag der Heimat, Wiesbaden
- 15.09. LV Hamburg Gottesdienst zum Tag der Heimat, Hamburg
- 15.09. LV Baden-Württemberg Tag der Heimat, Stuttgart
- 20.-22.09. LM Westpreußen Westpreußen-Kongress, Warendorf
- 20.-22.09. LM Ostpreußen Geschichtsseminar, Helmstedt
- 21.09. LV Hamburg Tag der Heimat, Hamburg
- 21.09. LM der Deutschen aus Ungarn 50-jähriges Patenschaftsjubiläum der Stadt Gerlingen über die LM, Gerlingen
- 28.09. LV Niedersachsen Tag der Heimat, Hannover





WESTPREUSSEN-ONLINE
Landsmannschaft Westpreußen e.V.



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

Bundesgeschäftsstelle

E-Mail: Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de

Mühlendamm 1

48167 Münster-Wolbeck

Tel.: 0 25 06 / 30 57 50

Fax: 0 25 06 / 30 57 61

02) Westpreußen-Kongress

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September 2019 in Warendorf

Auf den folgenden Seiten finden Sie:

- Das Programm des Kongresses,
- Die Einladung,
- Das Anmeldeformular:



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

Westpreußen-Kongress vom 20. – 22. September 2019 in Warendorf

**Konflikt, Feindschaft und Verständigung –
Deutschland und Polen als historische Akteure im unteren Weichselland
während des zerklüfteten 20. Jahrhunderts**

Programm

FREITAG, 20.09.2019

17:30 Uhr Anreise der Teilnehmer

18:00 Uhr Abendessen

19:30 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer und Eröffnung der Tagung**

Ulrich Bonk, Stellvertr. Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen

Einführung in die Thematik der Tagung

Prof. Dr. Erik Fischer, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen

20:00 Uhr **Eröffnungsvortrag:**

„Westpreußen“ in der Perspektive der deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg, Gießen

SAMSTAG, 21.09.2019

08:00 Uhr Frühstück

09:00 Uhr **Vom „Völkerfrühling“ bis zum „Kulturkampf“.**

Die Vorgeschichte der deutsch-polnischen Konfrontationen in der Kaiserzeit

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

10:30 Uhr **Neuer Staat, alte Nachbarn. Die deutsche Bevölkerung in der Zweiten Polnischen Republik**

Dr. Beata Dorota Lakeberg, München

12:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr **Workshop:**

Grammatiken der Diskreditierung und des fairen Dialogs

Leitung: Prof.Dr. Erik Fischer, Bonn

16.00 Uhr **Zwangsmigrationen nach dem Zweiten Weltkrieg - Schicksale von Deutschen und Polen
und ihre wechselseitige Wahrnehmung**

Prof. Dr. Stefan Garsztecki, Chemnitz



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

Westpreußen-Kongress vom 20. – 22. September 2019 in Warendorf

**Konflikt, Feindschaft und Verständigung –
Deutschland und Polen als historische Akteure im unteren Weichselland
während des zerklüfteten 20. Jahrhunderts**

Programmfortsetzung

18:00 Uhr Abendessen

19:30 Uhr *Gegenseitige Wahrnehmung von Deutschen und Polen im Film nach 1989*
Dr. Ewa Fiuk, Krakau

SONNTAG, 12.05.2019

08:00 Uhr Frühstück

09:00 Uhr *Verstehen - Missverstehen - Nicht-Verstehen.*
Chancen und Barrieren des deutsch-polnischen Dialogs seit 1989
Dr. Marcin Miodek, Breslau

11:00 Uhr **Abschlussdiskussion**
Leitung: Prof. Dr. Erik Fischer

12:00 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**
Ulrich Bonk, Stellvertr. Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen

12:30 Uhr Mittagessen

Änderungen vorbehalten
Stand: 30.07.2019

Veranstaltungsort:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 / 63 58-0
Fax: 0 25 81 / 63 58-29
E-Mail: info@deula.de
Internet: www.deula.de





LANDSMANNSCHAFT
WESTPREUSSEN

EINLADUNG ZUM WESTPREUSSEN-KONGRESS 2019 DER LANDSMANNSCHAFT WESTPREUSSEN

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde Westpreußens,

die Verwerfungen und Umbrüche der jüngeren deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte, die sich exemplarisch an den Jahreszahlen 1919, 1939 und 1989 erfassen lassen, prägen die historische Entwicklung des unteren Weichsellandes nachdrücklich. Die divergierenden „nationalen“ Perspektiven sowie die ideologischen Rahmenbedingungen, die für die Dynamik und die Veränderungen dieser Prozesse verantwortlich sind, treten deshalb im Kontext Westpreußens wie unter einem Brennglas hervor.

Dieser Thematik widmet sich unser diesjähriger Kongress, der unter dem Titel

Konflikt, Feindschaft und Verständigung – Deutschland und Polen als historische Akteure im unteren Weichselland während des zerklüfteten 20. Jahrhunderts

vom 20. bis zum 22. September in Warendorf (im Bildungszentrum der DEULA Westfalen-Lippe) stattfinden soll und zu dem ich Sie hiermit herzlich einlade. Konferenz-Sprachen sind Deutsch und Polnisch. – Die Veranstalter übernehmen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Die Fahrtkosten zahlen die Teilnehmer selbst. Die Tagungsgebühr beträgt € 65. *Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmerplätze begrenzt ist und sich deshalb eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt.*

Für Ihre Anmeldung, die wir spätestens bis zum Montag, dem 9. September, erbitten, steht unter der Internet-Adresse <http://kongress2019.landsmannschaft-westpreussen.de> ein Online-Formular zur Verfügung. Dort finden Sie auch das nötigenfalls regelmäßig aktualisierte Tagungsprogramm. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Weg der Anmeldung bevorzugt wählten.

Ansonsten können Sie natürlich auch gerne den beiliegenden Anmeldebogen per E-Mail, Fax oder Briefpost zurücksenden an die Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft Westpreußen, E-Mail: landsmannschaft-westpreussen@t-online.de, Fax 025 06/30 57-61, bzw. Mühlendamm 1, 48167 Münster-Wolbeck.

Da es uns wichtig ist, mit unserem Angebot möglichst viele Menschen anzusprechen, die an der jüngeren Geschichte sowie an der Verständigung zwischen Deutschland und unserem östlichen Nachbarn Polen interessiert sind, wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie unsere Einladung auch an andere Familienmitglieder sowie an Freunde und Bekannte weiterleiten könnten.

Ich würde mich freuen, Sie am 20. September in Warendorf begrüßen zu dürfen, und bleibe

mit herzlichen Grüßen

(Prof. Dr. Erik Fischer)
Bundesvorsitzender

LANDSMANNSCHAFT WESTPREUSSEN
Mühlendamm 1
48167 Münster
T +49 (0) 2506.3057-50



**ANMELDUNG ZUM WESTPREUSSEN-KONGRESS
DER LANDSMANNSCHAFT WESTPREUSSEN**



LANDSMANNSCHAFT
WESTPREUSSEN

Zum Westpreußen-Kongress **Konflikt, Feindschaft und Verständigung – Deutschland und Polen als historische Akteure im unteren Weichselland während des zerklüfteten 20. Jahrhunderts**, der von Freitag, dem 20. September, bis zum Sonntag, dem 22. September 2019, im Bildungszentrum der DEULA in 48231 Warendorf stattfindet, melde ich mich hiermit rechtsverbindlich an:

.....
Vor- und Zuname

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ und Ort

.....
Land

.....
E-Mail-Adresse

.....
Geburtsdatum

Ich habe bereits an Veranstaltungen der Landsmannschaft Westpreußen teilgenommen:

Ja Nein

Ich reise gemeinsam mit einer zweiten Person (die sich eigenständig anmeldet):

.....
Vor- und Zuname

Die in der Einladung genannten Teilnahmebedingungen sind mir bekannt. Zudem habe ich zur Kenntnis genommen, dass ich für die Teilnahme eine Teilnahmebestätigung benötige, die möglichst frühzeitig per E-Mail versandt wird. Für den Fall, dass ich wider Erwarten kurzfristig an der Teilnahme verhindert bin, verpflichte ich mich darüber hinaus, die Veranstalter davon umgehend in Kenntnis zu setzen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

✉ Bitte senden Sie diesen Anmeldebogen per E-Mail, Fax oder Briefpost an die Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft Westpreußen, E-Mail: landsmannschaft-westpreussen@t-online.de, Telefax: 0 25 06 / 30 57-61 bzw. Mühlendamm 1, 48167 Münster-Wolbeck.





Westpreußisches Landesmuseum

Klosterstraße 21
48231 Warendorf

Telefon: 02581 92 777-0

Fax: 02581 92 777-14

03) „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“

Die Sonderausstellung „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“ wird **vom 14. April bis zum 29. September 2019 im ehemaligen Franziskanerkloster in Warendorf** präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte der Hanse im Allgemeinen, die Rolle der preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg sowie insbesondere deren Beziehungen zu den westfälischen Hansestädten. Denn obwohl Westfalen und Preußen weit voneinander entfernt lagen, war das historische Preußen im Mittelalter ein begehrtes Ziel auswanderungswilliger Westfalen, die sich dort als Landwirte, Handwerker oder Kaufleute eine neue Existenz aufbauten. Im Rahmen des Städtebundes der deutschen Hanse bildeten westfälische und preußische Städte im Handelszentrum Brügge ein gemeinsames Bündnis, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Kaufleute zu Land wie zur See gegen Raub und Gewalt schützten.

In der Ausstellung werden originale Objekte zur Hansegeschichte aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums durch informative Grafiken und Schiffs- und Architekturmodelle ergänzt. Bedeutende Archive und Museen in Deutschland stellen Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung. Seien Sie gespannt auf Hansestädte, Kaufleute und Piraten.

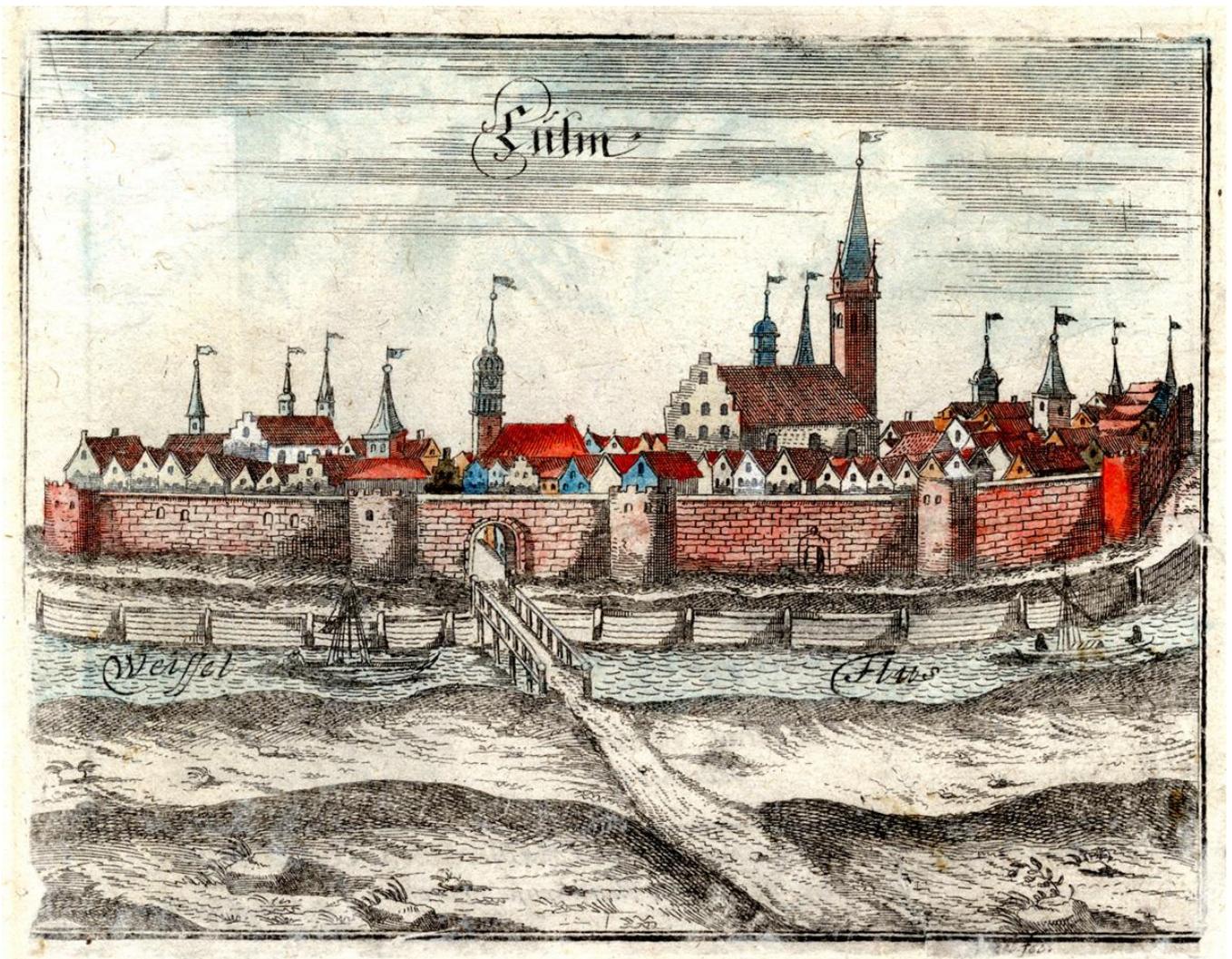
Das Westpreußische Landesmuseum freut sich, mit dieser Ausstellung Teil des offiziellen Programms des 36. Westfälischen Hansetages zu sein, der am 18./19. Mai 2019 in Warendorf stattfindet. Die Ausstellung ergänzt die zweite Ausstellung, die im Historischen Rathaus am Marktplatz gezeigt wird.

Die Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums wird durch [Vorträge](#) und Sonderführungen begleitet.





Ansicht des Danziger Hafens; 1770.
Kolorierter Kupferstich. J. F. Schuster nach F. A. Lohmann



Die Hansestadt Kulm, 1684
Teilkolorierter Kupferstich J. Vogel





Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Buchtstraße 4

22087 Hamburg

vertreten durch den Bundesgeschäftsführer:

Herr Dr. Sebastian Husen

Telefon: (040) 41 40 08-0

Telefax: (040) 41 40 08 19

Email: husen(at)ostpreussen(dot)de

04) Ostpreußen – eine europäische Kulturlandschaft.

Kulturhistorisches Seminar, Helmstedt, 09. bis 12.11.2019

Siehe folgende Seiten:



Kulturhistorisches Seminar
vom 09.11. bis 12.11.2019 in Helmstedt

Thema: Ostpreußen – Eine europäische Kulturlandschaft

Leitung: Uta Lüttich, Bundesvorsitzende der ostpreußischen Frauenkreise

Organisation: Peter Wenzel, Landsmannschaft Ostpreußen

Seminarort: Politische Bildungsstätte Helmstedt, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt

Tagesordnung

<u>Sonnabend</u>	ab 14.00 Uhr	Anreise
09.11.2019	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	Uta Lüttich, Stuttgart: Begrüßung und Einführung in das Seminarthema Vorstellung der Seminarteilnehmer
<u>Sonntag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
10.11.2019	09.00 Uhr	Prof. Dr. Bernd Braun, Heidelberg: Fünfzehn politische Persönlichkeiten aus Ostpreußen Diskussion
	10.30 Uhr	Dr. Dr. Jaroslaw A. Prassolow, Schleswig: Hermann Sommer und sein archäologischer Nachlass: Geschichte, Zusammensetzung und Forschungspotential Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Dr. Eva Pluhařova-Grigienė, Flensburg: „Wunderland“ Kurische Nehrung-der Mythos eines Landstrichs in Deutschland und Litauen in der Zwischenkriegszeit Diskussion
	16.30 Uhr	Dr. Andrea Bergler, Schorndorf: "Heraus mit dem Frauenwahlrecht". Der Kampf um die politische Gleichberechtigung von Frauen Diskussion
	18.00 Uhr	Abendessen



Kulturhistorisches Seminar
vom 09.11. bis 12.11.2019 in Helmstedt

<u>Montag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
11.11.2019	09.00 Uhr	Dr. Walter T. Rix, Noer: Hermann Sudermann – ein ostpreußischer Dichter zwischen Heimat und Welt Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.30 Uhr	Michael Paul, Lahr: „Das Haus der Bücher“. Die Königsberger Buchhandlung Gräfe & Unzer Diskussion
	16.00 Uhr	Lorenz Grimoni, Duisburg: Gleichberechtigung von Mann und Frau bei Ernst Theodor von Hippel (1795) Diskussion
	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	Filmabend (Hermann Sudermann)
<u>Dienstag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
12.11.2019	09.00 Uhr	Jörn Pekrul, Frankfurt am Main: Wanderung durch das heutige Kaliningrad unter besonderer Berücksichtigung des Königsberger Baubestandes Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen anschließend Abreise



Hinweise zum Kulturhistorischen Seminar

- Veranstalter:** Landsmannschaft Ostpreußen e.V.
Buchtstraße 4, D-22087 Hamburg
Telefon: 040/41 40 08 25
Fax: 040/41 40 08 19
E-Mail: wenzel@ostpreussen.de
- Leitung:** Uta Lüttich
Bundesvorsitzende der ostpreußischen Frauenkreise
- Organisation:** Peter Wenzel
Referent Heimatpolitik
- Tagungsstätte:** **Politische Bildungsstätte Helmstedt**, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt, Tel. 05351/5851-0; Fax: 05351/5851-30; info@pbh-hvhs.de
- Teilnehmerbeitrag:** Der Teilnehmerbeitrag beträgt EUR 150,00.
Überweisung erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung, die Ihnen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung zugeht.
- Unterkunft und Verpflegung:** Zweibettzimmer **mit Dusche und WC** mit Vollverpflegung.
Für Einzelzimmer mit Dusche und WC ist ein Zuschlag von 9 EUR pro Nacht zu entrichten. Einzelzimmerzuschläge sind grundsätzlich an die Landsmannschaft Ostpreußen zu überweisen.
- Fahrtkosten:** **Können leider nicht erstattet werden.**
- Anmeldung:** Bitte mit dem beiliegenden Formular an den o.g. Veranstalter. Die Anmeldung bedarf der Bestätigung durch die Landsmannschaft Ostpreußen.
- Haftung:** Die Landsmannschaft Ostpreußen übernimmt keine Haftung während der An- und Abreise und des Aufenthaltes am Seminarort.
- Anreisehinweise:** Die Politische Bildungsstätte Helmstedt e.V. befindet sich nordöstlich von Helmstedt und liegt direkt am Rande des Lappwalds.
Der Bahnhof ist etwa 2 km von der Bildungsstätte entfernt. Es gibt keine öffentlichen Zubringer. Vor dem Bahnhof befindet sich ein Taxistand.
Anreisende mit PKW aus Richtung Hannover verlassen die Autobahn bei der Abfahrt "Helmstedt - Zentrum" oder "Raststätte Helmstedt", aus Richtung Berlin Abfahrt "Helmstedt-Ost" oder Abfahrt „Helmstedt - Zentrum". Der Weg zur Bildungsstätte ist innerhalb der Stadt ausgeschildert.
Die Anreise in Helmstedt kann am Sonnabend, 09. Nov. 2019, generell erst ab 14.00 Uhr und sollte bis 18.00 Uhr (Abendessen) erfolgen.
- Abreisehinweis:** Die Zimmer müssen am Dienstag, 12. Nov. 2019, bis spätestens 09.00 Uhr geräumt werden.
- Bitte:** Bitte planen Sie Ihre An- und Abreise so, dass Sie sowohl das Anfangs- als auch das letzte Referat mithören können.



(Bitte mit Blockschrift oder
Schreibmaschine ausfüllen)

_____den_____

Landsmannschaft Ostpreußen e.V.
Herrn Peter Wenzel
Buchtstraße 4
22087 HAMBURG

Anmeldung

Kulturhistorisches Seminar **„Ostpreußen – Eine europäische Kulturlandschaft“** *vom 09. -12.11.2019 in Helmstedt*

Name/Vorname: _____ geb. am _____

StraßeNr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Tätigkeit in der LO: _____

Ich bin/Mein Ehepartner/Lebensgefährte ist Bezieher der „Preußischen Allgem.
Zeitung“:

Ja Nein

Übernachtung im: Einzelzimmer Doppelzimmer

Meine Zusage ist bindend. Im Falle unvorhergesehener Verhinderung werde ich unverzüglich Bescheid geben. Bei Absagen, die nicht mindestens 14 Tage vor Seminarbeginn bei der Bundesgeschäftsstelle eingegangen sind, ist die Vergabe des freigewordenen Platzes nicht mehr möglich. In diesem Fall ist zur Deckung der Unkosten die Summe von 50% der Seminargebühren fällig.

(Unterschrift)

Diese Anmeldung bedarf der Bestätigung durch die Landsmannschaft Ostpreußen e.V.,
Hamburg





Kulturzentrum Ostpreußen ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0 info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14 www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

05) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

► Programm, siehe nächste Seite!



Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2019

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Noch bis 08.09.2019

Licht über Sand und Haff
Carl Knauf - Maler in Nidden

19.05.2019

Internationaler Museumstag

21.09.2019 - 01.03.2020

Jerzy Bahr - Mein Königsberg
In Zusammenarbeit mit d. Museum Krockow/Krokowa

26.10.2019

2. Landeskulturtagung

23./24.11.2019

24. Bunter Herbstmarkt

Kabinettausstellungen

Mai 2019

Eitel Klein - ein Künstler porträtiert seine Heimat

Juni - Dezember 2019

Geschichte des Rundfunks in Ostpreußen

Ausstellungen in Ostpreußen

Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in

Pr. Holland, Schloß

Lyck, Wasserturm

Lötzen, Festung Boyen

Johannisburg, Städt. Kulturhaus

Saalfeld, Stadt- und Gemeindeverwaltung

Rosenberg, Hist. Feuerwehrhaus

Goldap, Haus der Heimat

Rastenburg, I. Liceum

Ganzjährig

**Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur
Ostpreußens im neuen Altvaterturm
auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

Kulturzentrum Ostpreußen ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10 - 12 und 13 - 17 Uhr (April - September)

10 - 12 und 13 - 16 Uhr (Oktober - März)

Telefon 09141-8644-0

info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14

www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

- Änderungen vorbehalten -

PREUSSEN  **KURIER**

Herausgeber: Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern e.V.

Postanschrift: Heilig-Grab-Gasse 3, 86150 Augsburg

V.i.S.d.P.: Friedrich Wilhelm Böld, Rainer Claaßen (Schriftleitung)

E-Post: info@low-bayern.de

Netz-Information: www.low-bayern.de, www.facebook.com/LOWBayern

Spendenkonto:

IBAN: DE21 7015 0000 0080 1325 58 / BIC: SSKMDEMXXX



**Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit
Sup. i. R. Rainer Neumann**

Martin-Luther-Straße 9
17389 Greifswald
Telefon: 0 38 34 / 85 43 40
Mobil: 0151 149 66 371
Telefax: auf Anfrage
post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de
www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

**06) Information No. 127 der AG für pommersche Kirchengeschichte
vom 19. August 2019**

Stoltenhagen und Buchvorstellung – Ernst Moritz Arndt – Eilhard Lubin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Landesgeschichte. Seit gut einer Woche sind die Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern vorüber. Demnächst stehen interessante Veranstaltungen auf der Agenda wozu ich Sie herzlich einlade.

**1. Die 750-Jahrfeier der Marienkirche Stoltenhagen und Buchvorstellung
„Grimmen II“, vom 06. bis 08. September 2019**

Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen zu einem Festwochenende anlässlich der 750-Jahrfeier der Marienkirche in Stoltenhagen bei Grimmen vom 6. bis 8. September 2019 (siehe das Programm anbei). In diesem Rahmen soll am Freitag, dem 6. September, abends auch eine neue Publikation mit dem Titel „Kirchliches Leben zwischen Trebel und Strelasund – Beiträge zur Geschichte des Kirchspiels und der Synode Grimmen“ für das gesamte Gebiet zwischen den

Städten Greifswald, Stralsund, Richtenberg, Franzburg, Tribsees, Demmin und Loitz vorgestellt werden, deren Inhalt sich wie folgt charakterisieren läßt:



Der Raum zwischen den Hansestädten Stralsund und Greifswald gehörte bis zur Reformation innerhalb des Bistums Schwerin zum Archidiakonat Tribsees. Während die Insel Rügen Teil des Bistum Roskilde war, wurden die östlich und südlich angrenzenden Gebiete um Greifswald, Loitz und Demmin seit der Christianisierung im 12. Jahrhundert in das Bistum Cammin eingegliedert. Mit der Durchsetzung des landesherrlichen Kirchenregiments im Zuge der Reformation war dieser Teil des festländischen Rügens um Grimmen, Tribsees und Loitz in die neugeschaffenen Strukturen der pommerschen Kirche integriert worden. Die an der Trebel gelegene Stadt Grimmen, die bereits während des Mittelalters Sitz zweier Priesterbruderschaften, des Großen und des Kleinen Kaland, war, und die damit gewisse zentralörtliche Funktionen auch in geistlicher Hinsicht für ihr ländliches Umfeld wahrgenommen hatte, wurde noch im 16. Jahrhundert Sitz eines Propstes. Der erste Pfarrer an der Grimmer Marienkirche übernahm damit für die gleichnamige Synode, die von Tribsees bis an den Strelasund reichte, Aufsichts- und Leitungsfunktionen. Nach dem Übergang Schwedisch-Pommerns an Preußen im Jahre 1815 wurde innerhalb der Kirchenprovinz Pommern in der altpreußischen Landeskirche für die Grimmer Synode die Bezeichnung Kirchenkreis

Grimmen üblich, der bis zu seiner Auflösung im Jahre 1996 existierte und vom Grimmer Superintendenten geleitet wurde.

Auch wenn sich die Grenzen der Grimmer Synode im Laufe der Jahrhunderte immer wieder änderten, so hat diese mittlere Ebene der kirchlichen Administration in Pommern doch eine erstaunlich große Kontinuität bewiesen. Mit dieser Publikation soll die bewegte Geschichte der Kirchspiele dieses Raumes, die bemerkenswerte Bau- und Kunstgeschichte der Pfarrkirchen sowie die

Alltags- und Sozialgeschichte der Dörfer und Städte auf der Grundlage neuer Forschungen dargestellt werden. Die 34 Autorinnen und Autoren, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen, vertreten unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen, wie die Kirchen-, Landes-, Rechts- und Zeitgeschichte, die Architektur-, Kunst- und Musikgeschichte, die Historische Geographie, die Altphilologie und die Heraldik. Besonders wertvoll sind daneben die Beiträge aus der Praxis sowie die persönlichen Erinnerungen, die von Theologen, Restauratoren und ehrenamtlich engagierten Gemeindegliedern beigelegt wurden. Das gemeinsame Ziel ist es, das oft etwas stiefmütterlich betrachtete dörfliche und kleinstädtische Hinterland der großen Hansestädte in diesem Bereich Vorpommerns ins Bewußtsein einer breiteren Öffentlichkeit zu heben und damit den Blick für den Reichtum des kulturellen Erbes eines seit mehr als acht Jahrhunderten von einer vielfältigen Kirchengeschichte geprägten Raumes zu schärfen. Während schon im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit die Verbindungen aus dieser Region in den Mittelmeer- und in den Ostseeraum sowie in andere Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation greifbar werden, lassen sich die Spuren einzelner Ausstattungsstücke der Kirchen der Grimmer Synode heute z. B. bis in ein renommiertes New Yorker Museum verfolgen. Es ist der ausdrückliche Wunsch aller Mitwirkenden dieses Sammelbandes, mit der Veröffentlichung einen Beitrag zur Identitätsbildung in den Dörfern und Städten der alten Grimmer Synode zu leisten. Gleichzeitig soll in den Kirchengemeinden ein Gespür für die kulturgeschichtliche Bedeutung ihrer Pfarrarchive und -bibliotheken sowie ihrer Kirchen und Kapellen geweckt werden. Gäste sind herzlich willkommen.



2. Tagung: „Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit“: 19. bis 21. September 2019

Die Jahrestagung der Historischen Kommission für Pommern in Verbindung mit dem Pommerschen Landesmuseum findet vom 19. bis 21. September 2019 unter dem Titel „Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit. Pommern vor, während und nach der napoleonischen Besetzung“ statt.

1769, also vor 250 Jahren, wurde Ernst Moritz Arndt auf der Insel Rügen geboren. Die Tagung nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um die Situation in Pommern und im Ostseeraum in den Jahren vor, während und nach der napoleonischen Besetzung zu beleuchten sowie die Einflüsse zu analysieren, denen Arndt und seine Zeitgenossen ausgesetzt war.

Die Tagung findet, ergänzt durch eine Exkursion auf den Spuren Arndts zwischen Barth und Stralsund, am Sonnabend, dem 21. September statt. Tagung und Exkursion sind auch für ein breites, interessiertes Publikum zugänglich. Die Anmeldung ist jeweils dringend erforderlich und bis zum 31. August möglich. (siehe das Programm anbei). Gäste sind herzlich willkommen.

3. „Eilhard Lubin: Unbekannte Wege“

– Ausstellung in Wolgast bis 31. Oktober 2019

Bekannt wurde der Rostocker Eilhard Lubin durch die sog. „Lubin'sche Karte“, die auch im Pommerschen Landesmuseum zu sehen ist. Zwischen 1610 und 1618 entstanden, ist diese Karte die erste vollständige Karte des Herzogtums Pommern. Sie gehört zu einer Ausstellung über Lubin und ist bis zum 31. Oktober 2019 im Stadtgeschichtlichen Museum in Wolgast zu sehen.

Die Renaissance war das Goldene Zeitalter Pommerns. Kunst und Kultur erlebten an den

Höfen der Stettiner und der Wolgaster Herzöge eine ungeahnte Blüte. In ihrem Auftrag schuf der Rostocker Professor Eilhard Lubin (1565-1621) die heute noch beeindruckenden Karten von Rügen und des Herzogtums Pommern. Werke von nicht gekannter Genauigkeit und künstlerischer Qualität. Doch Lubin war nicht nur Mathematiker und Kartograph. An der Universität Rostock widmete er sich auch den Sprachen, der Dichtkunst und der Theologie.

Die Ausstellung „Eilhard Lubin - Unbekannte Wege“ würdigt die heute weniger bekannten

Facetten dieses humanistischen Universalgelehrten. Sie wurde vom Zamek Książąt

Pomorskich w Szczecinie (Schloss der pommerschen Herzöge in Stettin) entwickelt und ist erstmalig in Deutschland zu sehen.

Ihnen wünsche ich Entdeckungen bei den Tagungen in Stoltenhagen, Greifswald und der Ausstellung in Wolgast – der Herbst beginnt also erkenntnisreich.

So verbleibe ich mit herzlichem Gruß

Ihr Rainer Neumann



Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Mail: informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Geschäftsstelle der AG

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald

Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Vorsitzender

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Ernst-Thälmann-Straße 12 – 17498 Dersekow

Mail: vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Internet

www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können



Museum

Schönhof

Brüderstraße 8

02826 Görlitz

Verwaltung

Haus zum Goldenen Baum

Untermarkt 4

02826 Görlitz

Postanschrift

Schlesisches Museum zu Görlitz

Postfach 300 461

02809 Görlitz

Tel. +49(0) 35 81 / 8791-0

Fax +49(0) 35 81 / 8791-200

E-Mail: [kontakt\(at\)schlesisches-museum.de](mailto:kontakt(at)schlesisches-museum.de)

07) Die Befreiungskriege gegen Napoleon auf Münzen und Medaillen

Vortrag von Wolf-Dieter Fiedler

:

Freitag, 06. September 2019, 18:00 Uhr

Wolf-Dieter Fiedler stellt Münzen und Medaillen vor, die bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse in Schlesien während der Befreiungskriege zeigen. Dargestellt sind zum Beispiel



Seite 101 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 754 vom 22.08.2019

Generalfeldmarschall von Blücher und die Schlacht an der Katzbach am 26. August 1813, in der unter seinem Oberbefehl die preußisch-russischen Truppen siegten.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

08) Für Zeitzeugen und Nachgeborene. Auftrag und Bedeutung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Berlin)

Vortrag von Stiftungsdirektorin Dr. Gundula Bavendamm

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Jahrestreffens der Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V.; Kooperationsveranstaltung mit dem Schlesischen Museum und der Görlitzer Vormittagsakademie.

Montag, 09. September 2019, 09.30 Uhr

Eingang Fischmarkt 5

Eintritt frei

09) Führung durch die Sonderausstellung „Kopf und Zahl. Geschichte des Geldes in Schlesien“ mit Wolf-Dieter Fiedler

Sonntag, 08. September 2019, 15:00 Uhr

Eintritt frei

**10) Avantgarde in Breslau 1919-1933
Ausstellungseröffnung**

Donnerstag, 12. September, 19:00 Uhr

Anlässlich des „Bauhaus-Jahres“ 2019 zeigt das Schlesische Museum eine Sonderausstellung, die Breslau als Treffpunkt der internationalen Moderne und wichtigen Impulsgeber vorstellt.

*

KULTURREFERAT FÜR SCHLESILIEN

Agnieszka Bormann <ABormann@schlesisches-museum.de>

11) Im schlesischen Weinrevier – Exkursion

Sonnabend, 14. September 2019, 08:00 – 19:00 Uhr

Teilnahmebeitrag 50 €

Info und Anmeldung unter m.buchwald@goerlitz-tourist.de und 03581 764747.

Sehr geehrte Damen und Herren,



Seite 102 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 754 vom 22.08.2019

Wein aus Schlesien hat nicht nur eine lange Geschichte – er könnte in Zeiten des Klimawandels auch eine spannende Zukunft haben. Jahrelang galten Grünberg (Zielona Góra) und seine Umgebung als die nördlichste Weinregion in Europa. Heutzutage wird der Wein sogar direkt an der polnischen Ostsee angebaut. Der größte Weinberg in Polen liegt nicht etwa im warmen Südosten des Landes, sondern in Westpommern, nahe Stettin (Szczecin). Auch in Schlesien knüpfen immer mehr junge und mutige Menschen an die alte Tradition an und versuchen ihr Glück als Winzer. Das Kulturreferat am Schlesischen Museum – in Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Tourismus – stellt Ihnen interessante Biografien, Orte und natürlich den Wein aus Schlesien vor.

Einen der jüngsten Winzer erleben die Besucher der Veranstaltung „Trinken Lernen WEIN“ am 30. August in Jakobs Söhne. Michał Pajdosz vom Weingut Winnica Jakubów ist der erste polnische Winzer, den der Weinexperte Axel Krüger zu seiner Weinabend-Reihe eingeladen hat, nachdem er sich vor Ort im Weinkeller von der Qualität des Trunks überzeugen ließ. Zum hervorragenden Wein des schlesischen Winzers wird der Küchenchef Tom Hockauf ein wunderbares Menü servieren. Die Kulturreferentin Agnieszka Bormann begleitet den Rundumgenuss mit einigen historischen und aktuellen Fakten und Zahlen zum Thema Weinbau in Schlesien.

Im Programm der Exkursion am 14. September steht der Besuch auf dem Weinfestival in Grünberg – dem größten seiner Art in Polen – mit Weinparade und Weinmarkt. Die Stadt feiert den Wein und die Renaissance seiner Produktion in der Region. Anschließend wird direkt an der Oder ein kleiner, schön gelegener Weingut Winnica Kinga besucht. Die Winzerin Kinga serviert dort köstliche Speisen zum selbst gemachten Wein.

Termine und Preise:

Freitag, 30.08.2019, 19 Uhr, Restaurant Jakobs Söhne in Görlitz
Trinken Lernen WEIN – Weinabend mit Michał Pajdosz
Karten bei Jakobs Söhne: 45 € (VVK), 49 € (AK)
Reservierung: hallo@jakobssoehne.de und 0151 25228985.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Agnieszka Bormann
Kulturreferentin für Schlesien
Schlesisches Museum zu Görlitz
Untermarkt 4. 02826 Görlitz

Tel. 03581/8791-116
Fax 03581/8791-200
abormann@schlesisches-museum.de
www.schlesisches-museum.de



Klaus Ahrendt
Reiseleiter (IHK) Gästeführer

Telefon (+49.33479) 547 845
<http://www.klaus-ahrendt.de/>

12) Führung Altstadt & Festung Küstrin: Auf den Spuren von Theodor Fontane durch das Küstriner Pompeji - das Original

Sonnabend, 24. August 2019, 11:30 Uhr

(weitere Führungen am 31.08., 08.09., 14.09., 21.09., 28.09., 06.10.2019).

Ein kulturhistorischer Spaziergang durch die Altstadt & Festung Küstrin.

Theodor Fontane besuchte im Juni 1862 die Warthemündung. In seinen Erzählungen »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« beschrieb Fontane das Oderland. Jenseits der Oder besuchte er die Altstadt und Festung Küstrin, und beschrieb die Katte-Tragödie anno 1730. »Auf Bastion Brandenburg oder in seiner unmittelbaren Nähe vollendete sich die Katte-Tragödie.«, schrieb Theodor Fontane in seiner Erzählung. Was war geschehen?

Am 6. November anno 1730 fiel dort das Haupt von Hans Hermann von Katte, Offizier des Kürassierregimentes »Gens d'armes«. Vorausgegangen war der dramatische Fluchtversuch des jungen Kronprinzen Friedrich und das Kriegsgericht in Köpenick. Schließlich wurde das Küstriner Schloss für Friedrich zum Gefängnis. Auf Geheiß seines Vaters sollte Friedrich, von seinem Fenster aus, der Hinrichtung seines Freundes Kattes zuschauen ...

Begeben Sie sich auf die Spuren Theodor Fontanes durch die ehemalige Küstriner Altstadt. Der ca. 1 1/2 stündige »Spaziergang durch das Küstriner Pompeji« soll den Besuchern die Geschichte näherbringen und in Gedanken die Stadt wieder zum Leben erwecken.

Die Teilnahmegebühr beträgt 7,50 € / Person. Zur besseren Planung bitten wir Sie um [Anmeldung](#).

[Der Treffpunkt befindet sich auf dem Parkplatz zum Hotel Bastion, ca. 150 m rechts, hinter den ehem. Grenzanlagen an der Informationstafel.](#)

Für organisierte Reisegruppen können individuelle Termine vereinbart werden. Wenden Sie sich dafür bitte an den Besucherservice der Küstriner Tourist-Information.





[Theodor Fontane in Küstrin, Foto: Stefan Hessheimer - ©Tourist-Information Kostrzyn](#)

Veranstaltungsort

[Altstadt & Festung Küstrin](#)

☎(033479) 547 845 Besucherservice

✉E-Mail: [Tourist-Information](#) [Kostrzyn](#)
[www.facebook.com/Festung.Kuestrin](#) Festung Küstrin auf facebook
[www.festung-kuestrin.eu](#) Altstadt & Festung Küstrin

Öffnungszeiten:
ganzjährig, 24 h täglich
Preise für Führungen: 7,50 € / Person, inkl. MwSt.

Veranstalter

[Gästeführer Klaus Ahrendt](#)

Feldstraße 3 d
15306 Seelow

☎(0151) 238 60 510



14)



Landesverband der Vertriebenen und Spätaussiedler
im Freistaat Sachsen/Schlesische Lausitz e.V.
Landesvorstand Frank Hirche
Heinrich-Heine- Str. 6a
02977 Hoyerswerda
Hoyerswerda, 24.06.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Heimatfreunde,

ich möchte Sie recht herzlich zum diesjährigen **Sächsischen „Tag der Heimat“** am **Sonnabend, den 24. August 2019 ab 10:00 Uhr** in die Landskronbrauerei Görlitz einladen.

An der Landskronbrauerei 116
02826 Görlitz.

Besonders freut mich, dass wir an diesem Tag unseren **Ministerpräsidenten Herrn Michael Kretschmer** begrüßen dürfen.

Weiterhin wird die bekannte Künstlerin, aus Kasachstan, Frau Helena Goldt auftreten.

Das offizielle Programm beginnt um 11:00 Uhr und wir werden den Tag um 15:30 Uhr mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken beenden.

Da der Freistaat Sachsen unseren Tag der Heimat fördert, wir aber einen Eigenbeitrag aufbringen müssen, bitten wir um einen Kostenbeitrag in Höhe von 10,00 € pro Person. Dadurch sind die Getränke, das Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen für jeden Teilnehmer abgedeckt.

Bitte teilen Sie uns bis zum 24.07.2019 die Anzahl Ihrer Teilnehmer mit. Bitte über-weisen Sie bis dahin auch den Kostenbeitrag für Ihre jeweilige Teilnehmerzahl auf das folgende Konto:

LV der Vertriebenen und Spätaussiedler im Freistaat Sachsen
IBAN: DE 27 8505 03003120 0895 90
BIC: OSDDDE81XXX

Wir bitten alle Verbände, die mit dem Bus anreisen, zeitnah drei Busangebote einzuholen und diese an folgende Adresse zu schicken.



Seite 106 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 754 vom 22.08.2019

LV der Vertriebenen und Spätaussiedler im Freistaat Sachsen/Schlesische
Lausitz e.V.
Landesvorsitzender MdL Sachsen
Frank Hirche
Heinrich-Heine-Straße 6a
02977 Hoyerswerda
cdu-wahlkreisbuero@t-online.de

Für die Organisation des Tages ist Claudia Florian verantwortlich. Sollten Sie Rückfragen haben, setzen Sie sich bitte mit ihr in Verbindung.

Telefon: 03571/605187 oder

0152 23284675

Mail: cdu-wahlkreisbuero@t-online.de

Ich freue mich, Sie zu unserem Sächsischen "Tag der Heimat", zahlreich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hirche (MdL)

15)



Landesverband der Vertriebenen und Spätaussiedler
im Freistaat Sachsen/Schlesische Lausitz e.V. (LVS)
Frank Hirche • Heinrich-Heine-Str. 6a • 02977 Hoyerswerda

mit

Erinnerung und Begegnung e. V. (EuB)

Friedrich Zempel, Kastanienweg 11, 01705 Pesterwitz, friedrich.zempel@t-online.de

www.vertriebene-in-sachsen.de

Im August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Erinnerung an den Beginn der Vertreibung der Deutschen aus Mittel-und Osteuropa vor 74 Jahren möchten wir Sie einladen zu dem

Gedenktag 2019

für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung

am 08. September, 11.00 h, im Plenarsaal des Sächsischen Landtages.



Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler.

Das Wissen über die Beiträge der Menschen aus den Heimatgebieten der Vertriebenen und Spätaussiedler sowie der Vertriebenen und Spätaussiedler nach ihrer Vertreibung bzw. Aussiedlung zu der deutschen und europäischen Kultur ist leider sehr gering. Daher werden wir in mehreren kurzen Texten einige Beiträge vorstellen.

Chöre der Vertriebenen und Spätaussiedler werden die Gedenkstunde feierlich umrahmen. Der Schluss der Veranstaltung ist für 12.45 Uhr geplant. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Bitte reichen Sie die Einladung an Freunde und Bekannte weiter.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hirche (LVS)



Friedrich Zempel (EuB)

**D. Hinweise auf Sendungen im Fernsehen
und im Rundfunk**

- Keine Eintragungen -

